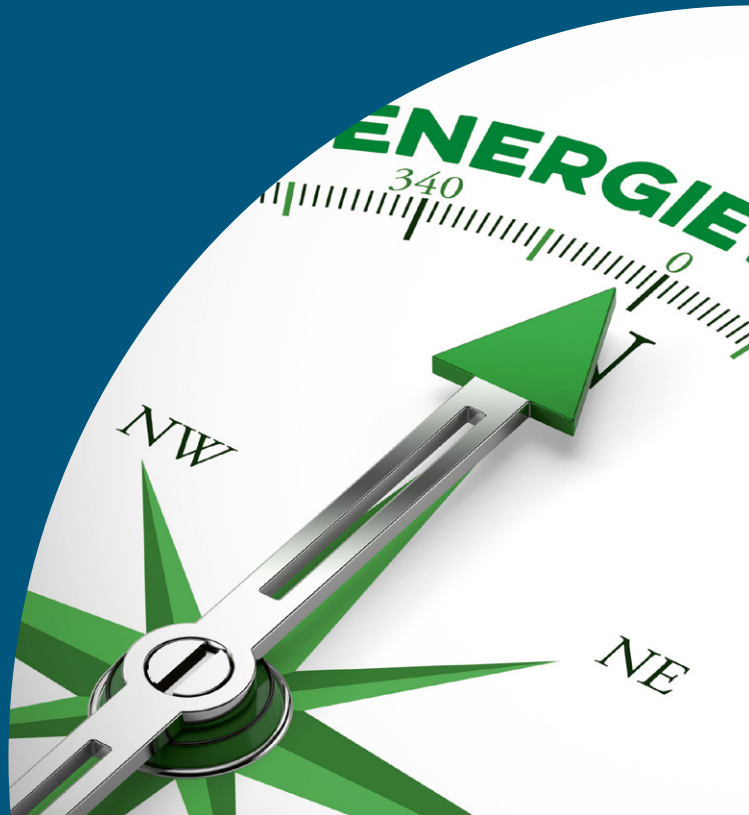


# Die energiepolitischen Kernforderungen des VDMA



# Vorwort



Carl Martin Welcker

Die Nachfrage nach effizienten und klimafreundlichen Energietechnologien wächst weltweit rapide. Dabei spielen einerseits ein stärker werdendes Umweltbewusstsein und die Frage der Versorgungssicherheit eine Rolle. Schon heute erleben wir, dass weltweit stärker in treibhausgasneutrale als in fossile Energietechnologien investiert wird. Andererseits geben internationale Vereinbarungen, wie das Pariser Klimaschutzabkommen, nachhaltigen Energietechnologien politische Schubkraft.



Matthias Zelinger

Der Maschinen- und Anlagenbau ist schon lange Lösungsanbieter für neue, nachhaltige Energiesysteme. Er ist aber auch Anwender solcher Lösungen und trägt daher die Systemkosten mit.

In der nächsten Phase der Energiewende geht es um zweierlei: Erstens müssen die effizienten und intelligenten Lösungen im Bereich der Energieumwandlung, der Verteilung und Nutzung in allen Sektoren zusammengeführt werden. Zweitens müssen flexible und intelligente Technologien die Kosteneffizienz der Transformation erhöhen. Energiekosten können ein bedeutsamer Innovationsfaktor sein, dürfen aber nicht zum Standortnachteil werden. Die Energiewende in Deutschland verläuft unter spezifischen Bedingungen; dazu zählen der Atomausstieg und eine voll entwickelte Infrastruktur. Sie kann aber ein Innovationsmotor sein, der weltweit anwendbare Lösungen hervorbringt, falls diese schnell wirtschaftlich werden.

Die Politik kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eine kleinteilige und schnelllebige Energiepolitik Innovationen und Investitionen in nachhaltige Energietechnologien ausbremst. Kern einer erfolgreichen Energiepolitik muss daher eine verlässliche und vorausschauende Gesetzgebung sein, die Technologiepfade ausdrücklich offenhält. So wird aus einer erfolgreichen Energiepolitik auch eine gelungene Industriepolitik, die als Exportmodell taugt und damit Wohlstand und Beschäftigung in Deutschland sichert.

Carl Martin Welcker  
VDMA-Präsident

Matthias Zelinger  
Energiepolitischer Sprecher des VDMA

## Unsere Forderungen für eine erfolgreiche Energiepolitik

Deutschland und die Europäische Union haben sich ambitionierte Energie- und Klimaziele gesetzt. Bis zum Jahr 2050 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 80 Prozent, nach Möglichkeit aber um 95 Prozent der Emissionen im Jahr 1990 gesenkt werden. Dies erfordert die Treibhausgasneutralität des Energiesystems.

Die Energiewende kann nur in einem Energiesystem gelingen, das auf die Zukunft ausgerichtet ist. Dazu muss sie

- effizient,
- technologieoffen und
- über die Grenzen der Sektoren und Energieträger hinweg durchlässig sein.

Entscheidend hierfür ist eine **verlässliche und vorausschauende Gesetzgebung** mit den folgenden Elementen:

## Klimaschutz – umfänglich und im Weltmarktmaßstab!

- Nach dem erfolgreichen Abschluss des Weltklimavertrages muss die EU dafür sorgen, dass die Ziele in der gesamten EU verlässlich umgesetzt werden. Darüber hinaus muss das Abkommen weltweit umgesetzt werden.
- Das Emissionshandelssystem (ETS) ist ein Mengensteuerungsinstrument und war als solches erfolgreich. Aus verschiedenen Gründen konnte in der Vergangenheit über den sich ergebenden Preis keine Lenkungswirkung erzielt werden. Es besteht daher grundlegender Reformbedarf.
- Ergänzend und kompatibel zum ETS muss sich Deutschland auf europäischer und internationaler Ebene für eine allgemeine CO<sub>2</sub>-Bepreisung einsetzen. Damit lässt sich die größtmögliche Lenkungswirkung erzielen.



sofckWERK, fotolia.com



visdla, fotolia.com

## Energiewende – ganzheitlich und bezahlbar!

- Aus der Stromwende muss eine Energiewende in allen Sektoren werden. Alle Technologie- und Flexibilitätsoptionen müssen im fairen Wettbewerb zueinander stehen.
- Die Ausbaupfade der erneuerbaren Energien müssen konsequent weiterentwickelt werden. Der wachsende Bedarf an erneuerbaren Energien für die Sektorkopplung ist dabei zu berücksichtigen.
- Der Netzausbau muss mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien abgestimmt werden.
- Die Netz- und Systemkosten müssen minimiert werden.
- Der bestehende Kraftwerkspark muss durch Flexibilisierung und den Einsatz treibhausgasneutraler Brennstoffe zukunftsfähig gemacht werden.
- Die Digitalisierung des Energiesystems muss umfänglich vorangetrieben werden. Für digitale Innovationen braucht es Freiraum für unternehmerischen Mut.
- In den Bereichen Umwandlung, Industrie und Gebäude muss die Energieeffizienz mit marktorientierten und auf Freiwilligkeit der unternehmerischen Entscheidung basierenden Instrumenten vorangetrieben werden.
- Mit alternativen Antrieben und Kraftstoffoptionen muss die Energiewende im Transport umgesetzt werden.



industrieblick, fotolia.com



chombosan, istockphoto.com

# Der Maschinen- und Anlagenbau – Schlüsselindustrie für die Energiewende!



Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) vertritt nahezu 3.200 vorrangig mittelständische Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und ist damit größter Industrieverband in Europa. Ob bekannte Marke, ob „Hidden Champion“ – die Unternehmen sind dank ihrer enormen Innovationskraft und Produktivität weltweit führend, aber gleichzeitig in ihren Regionen verwurzelt. Die Exportquote liegt bei rund 77 Prozent. Mit einem Umsatz von 218 Milliarden Euro (2015) ist der Maschinenbau einer der führenden Industriezweige in Deutschland.

Unsere Technologien sind der Schlüssel für CO<sub>2</sub>-Minderung, Energieeffizienz und Ressourcenschonung entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Bereitstellung und Umwandlung fossiler und erneuerbarer Energien über die effiziente Nutzung von Energie in Industrie, Gewerbe, Gebäuden und Transport bis hin zu innovativen Technologien für die Sektorkopplung. Der Maschinen- und Anlagenbau ist geprägt vom technologischen Fortschritt – bei den erneuerbaren Energien halten deutsche Unternehmen den ersten Rang der Patente beim Europäischen Patentamt.

## **VDMA**

Forum Energie  
Friedrichstraße 95  
10117 Berlin

## **Kontakt**

Dr. Carola Kantz  
Telefon +49 30 306946-11  
E-Mail [carola.kantz@vdma.org](mailto:carola.kantz@vdma.org)

Matthias Zelinger  
Energiepolitischer Sprecher  
Telefon +49 69 6603-1351  
E-Mail [matthias.zelinger@vdma.org](mailto:matthias.zelinger@vdma.org)